



**energie  
BURGENLAND**

# Nachhaltigkeitsbericht

für Energie-Gewinner



2012 / 2013

### **Genderhinweis**

Die Energie Burgenland Gruppe legt großen Wert auf Gleichbehandlung. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Informationen wird entweder die maskuline oder die feminine Form von Bezeichnungen gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Wenn von Kunden, Unternehmern und Mitarbeitern gesprochen wird, sind selbstverständlich auch Kundinnen, Unternehmerinnen und Mitarbeiterinnen gemeint. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

# Der Inhalt

Vorwort des Vorstandes	5
Das neue starke Unternehmen Energie Burgenland	6
Wir sind Energie Burgenland	8
Organe der Gesellschaft	9
Business Mission	12
Darauf sind wir stolz	14
Die Erfolgsgeschichte Wind	14
Ökonomisches Engagement	18
Ökologisches Engagement	19
Soziales Engagement	23
Ziele und Maßnahmen	28
Interviews mit Mitarbeitern	30
Ökostromzertifikat	34



# Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach der Zusammenführung der ehemaligen Traditionsunternehmen BEWAG und BEGAS ist die Energie Burgenland seit dem 1. Oktober 2012 als neues Unternehmen auf dem Energiemarkt tätig. Viel hat sich verändert, nicht nur die Marke und der Name. Mit der Energie Burgenland entstand aus zwei Energielieferanten ein umfangreicher Energiedienstleister. Ziel der Neuaufstellung ist es, noch näher bei unseren Kunden zu sein und damit noch besser deren Bedürfnisse und Wünsche zu verstehen. Denn der Erfolg der Energie Burgenland ist dann abgesichert, wenn unsere Kunden nachhaltig zufrieden sind.

Nachhaltigkeit ist heute das Fundament, auf dem ökonomischer Erfolg aufbaut. Auch für die Energie Burgenland. Die Energie Burgenland Gruppe hat bereits früh die Wichtigkeit von nachhaltigem Handeln als tragenden Bestandteil ihrer Geschäftspolitik erkannt. Wir freuen uns, dass wir nun diese Denkweise und dieses Handeln in einem ersten Nachhaltigkeitsbericht festgehalten haben.

In dieser Bestandsaufnahme legen wir all unseren Stakeholdern offen, wie wir Nachhaltigkeit leben – sei es im sozialen Bereich, durch unser gesellschaftliches Engagement und unsere besonderen Bemühungen um die Ausbildung junger Menschen für den Arbeitsmarkt, oder im kulturellen Bereich, durch Förderungen und Wettbewerbe. Uns als Energiedienstleister liegt zudem der ökologische und schonende Einsatz von Ressourcen besonders am Herzen. Auch hier haben wir durch die möglichst effiziente und effektive Erzeugung von Ökoenergie – Stichwort Stromautarkie – oder den optimierten Einsatz unserer Ressourcen wichtige Schritte auf dem Weg zu einer nachhaltigen Zukunft unseres Unternehmens gesetzt.

Der vorliegende erste Nachhaltigkeitsbericht der Energie Burgenland ist eine gute Bestandsaufnahme, die uns den Ausgangspunkt für unseren weiteren Weg bietet. Auf dieser Basis wollen wir aufbauen und uns zukünftig mit Zielen und Maßnahmen an unseren eigenen Erwartungen messen lassen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen interessanten und nachhaltigen Einblick in die Energie Burgenland.



Dr. Alois Ecker  
Vorstandsdirektor

Mag. Michael Gerbavits  
Vorstandssprecher

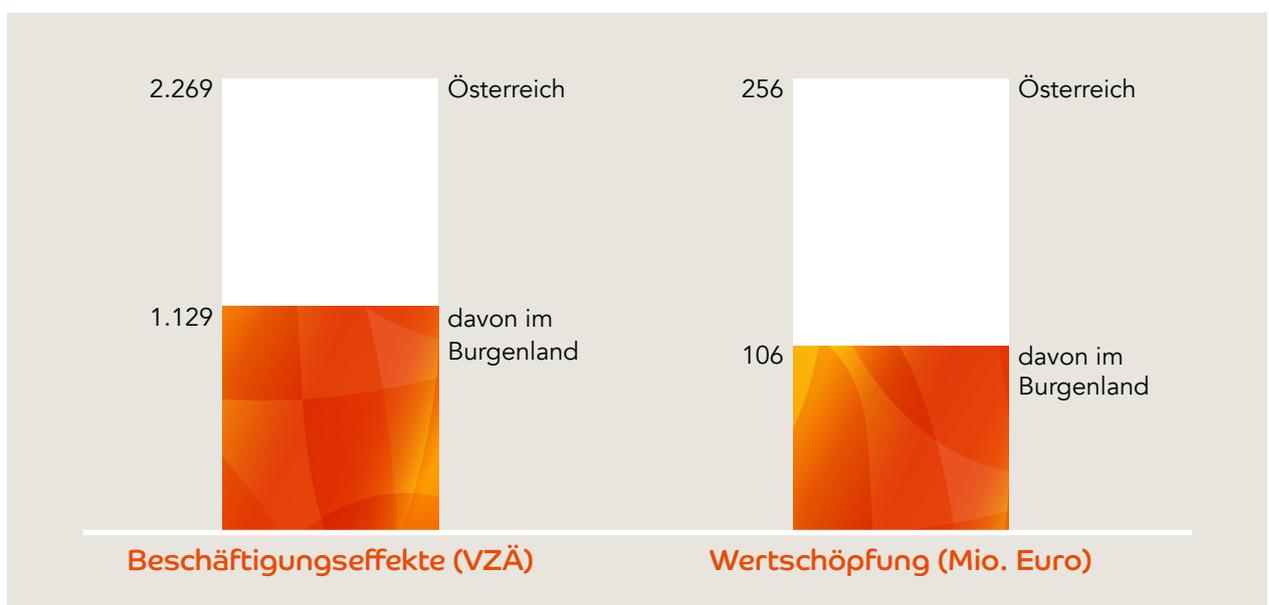
# Das neue starke Unternehmen Energie Burgenland

Mit der Fusion der beiden Landesenergieversorger BEWAG und BEGAS konnte im Burgenland ein großes wirtschaftspolitisches Projekt realisiert und burgenländische Energiegeschichte geschrieben werden.

Im Oktober 2012 begann mit der „Energie Burgenland“ eine neue Ära, in der die Kunden noch stärker ins Zentrum des Handelns gerückt werden und sich das Unternehmen als moderner Energiedienstleister positioniert.

Als einer der wichtigsten und traditionsreichsten Leitbetriebe im Burgenland ist die Energie Burgenland Vorreiter im Bereich der ökologischen Energieerzeugung in Österreich und ist auch international als Pionier der erneuerbaren Energie bekannt. Das Unternehmen strebt nach drei Zielen, die es unverwechselbar machen: Beibehaltung der Vorreiterrolle bei Ökostrom, Nummer 1 beim Kundenservice und der treibende Motor für das Burgenland.

Mit der Konzentration auf die eigene Region ist die Energie Burgenland einer der größten Arbeitgeber im Land und damit einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren. Durch die Geschäftstätigkeit der Energie Burgenland wurden im Geschäftsjahr 2011/2012 in Österreich insgesamt Beschäftigungseffekte in Höhe von 2.513 Personenjahren (2.269 in Vollzeitäquivalenten [VZÄ]) gesichert. Davon entfielen 1.218 Personenjahre (1.129 in VZÄ) auf das Burgenland. Des Weiteren bewirkten die Ausgaben der Energie Burgenland in Österreich eine Wertschöpfung in Summe von 256 Mio. Euro, davon wurden 106 Mio. Euro an Wertschöpfung allein im Burgenland generiert. Somit wurde mehr als ein Drittel der von der Energie Burgenland in Österreich generierten Wertschöpfung im Burgenland erbracht.





# Wir sind Energie Burgenland

Energie Burgenland Beteiligungen per 01. Sept. 2013	
100%	Netz Burgenland Strom GmbH
99%	Netz Burgenland Erdgas GmbH
100%	Energie Burgenland Vertrieb GmbH & Co KG
100%	Energie Burgenland Windkraft GmbH
55,2%	EPZ Energieprojekt Zurndorf GmbH
50%	PAMA-GOLS Windkraftanlagenbetriebs GmbH
50%	PAMA-GOLS Windkraftanlagenbetriebs GmbH & Co KG
40%	MMW Potzneusiedl GmbH
100%	Multi Megawatt Zwei GmbH
20%	Renergie Windpark Deutsch Haslau GmbH
100%	Energie Burgenland Green Power GmbH
100%	Energie Burgenland Bürgerbeteiligung GmbH
100%	WIBE – Windpark Beteiligungs GmbH (Eisenstadt, Österreich)
1%	BWP – Bystrický Wind Power s.r.o. (Bratislava, Slowakei)
1%	Energowind RO s.r.l. (Bistrita Nasaud, Rumänien)
100%	Energowind Negresti s.r.l. (Bistrita Nasaud, Rumänien)
99%	BWP – Bystrický Wind Power s.r.o. (Bratislava, Slowakei)
99%	Energowind RO s.r.l. (Bistrita Nasaud, Rumänien)
76%	VENTUS POLSKA Sp. z o.o. (Warschau, Polen)
51%	Renerwind Energetikai Kft. (Budapest, Ungarn)
50%	IWBF – Internationale Windparkbeteiligungs- und Finanzierungs GmbH (Eisenstadt, Österreich)
50%	SWP s.r.o. (Bratislava, Slowakei)
50%	PSW – Polska Sila Wiatru Sp. z o.o. (Warschau, Polen)
50%	WSW – Warminska Sila Wiatru Sp. z o.o. (Warschau, Polen)
100%	Energie Burgenland Biomasse GmbH
100%	Energie Burgenland Biomasse GmbH & Co KG
100%	PEW Technik + Service GmbH
100%	Energie Burgenland Geoservice GmbH
100%	Energie Burgenland Konzernclearing GmbH
100%	Energie Burgenland Service GmbH
1%	Netz Burgenland Erdgas GmbH
51%	Eisenstadt e-mobilisiert GmbH
49%	Bioenergie Burgenland Service GmbH
33,33%	EBRZ Erstes Burgenländisches Rechenzentrum GmbH
33,33%	Windpark Mittelburgenland GmbH
10%	ENERGIEALLIANZ Austria GmbH
10%	e&t Energie Handelsgesellschaft m.b.H.
4,57%	Vereinigte Telekom Österreich Beteiligungs GmbH
2,73%	EconGas GmbH
2,52%	APCS Power Clearing and Settlement AG
0,44%	AGCS Gas Clearing and Settlement AG
1,48%	CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH
1%	Biomasse Kraftwerk Güssing GmbH u. Co KG

# Organe der Gesellschaft

## Der Vorstand der Energie Burgenland Gruppe

Vorstandssprecher                      Mag. Michael Gerbavsits

Vorstandsdirektor                      Dr. Alois Ecker

## Aufsichtsrat

Vorsitzender                              Mag. Hans Peter Rucker

Vorsitzender-Stellvertreter              Dir. Leopold Buchmayer

Aufsichtsratsmitglieder                  Mag. Georg Kummer  
Dir. Mag. Thomas Lehner  
Dir. KommR Ing. Mag. Helmut Miksits  
WHR Dr. Engelbert Rauchbauer  
Prok. Dipl.-Ing. Georg Reitter  
VDir. Mag. Stefan Szyszkowitz, MBA  
Dir. Dipl.-Ing. Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler

Vom Betriebsrat delegiert                  ZBRV Hartwig Roth  
ZBRV-Stv. Franz Polzer  
BR Adalbert Feichtinger  
BR Franz Karner  
BR Bernd Weiss



Mit sauberer Energie  
die Zukunft sichern



# Business Mission

## Unser Unternehmenszweck

„Wir sind ein burgenländischer Leitbetrieb und wir erzeugen und verteilen Energie und vertreiben integrierte Energielösungen in unserem Kernmarkt. Wir sind Vorreiter bei Windkraft und Nutzung innovativer Lösungen für ökologische Energieversorgung. Wir sind offen für Neues, nutzen Veränderungen zum Wohle unserer Kunden und sichern Erträge für die Eigentümer.“

## Unsere Mission

„Wir wollen die Chancen, die sich uns in einem dynamischer werdenden Markt bieten, nutzen. Wir bieten unseren Kunden nicht nur Energielösungen an, sondern wollen der erste Ansprechpartner für alle Fragen im Zusammenhang mit Energie sein. Wir nutzen unsere regionale Verankerung, um noch näher beim Kunden zu sein, und stiften dadurch Kundennutzen als Basis für unseren Erfolg. Wir wollen unsere Kompetenz in der Erzeugung von ökologischer Energie weiter ausbauen und einsetzen, um unseren Kunden und dem gesamten Burgenland energiewirtschaftliche Unabhängigkeit zu ermöglichen. Den Bedarf an ökologischer und nachhaltiger Energie decken wir durch Erweiterung der eigenen Produktion und verantwortungsvolle Beschaffung.“

Kundenzufriedenheit

Versorgungssicherheit

Top im Benchmark

Effizienzsteigerung

Ertragszielsicherung

Burgenländischer  
Leitbetrieb

## Unsere gemeinsamen Werte

Kunden-  
orientierung

Ökologische  
Produktion

Kostenbewusstsein

Weiterentwicklung

Produktqualität

Unternehmens-  
kultur

Wertschöpfung  
im Burgenland



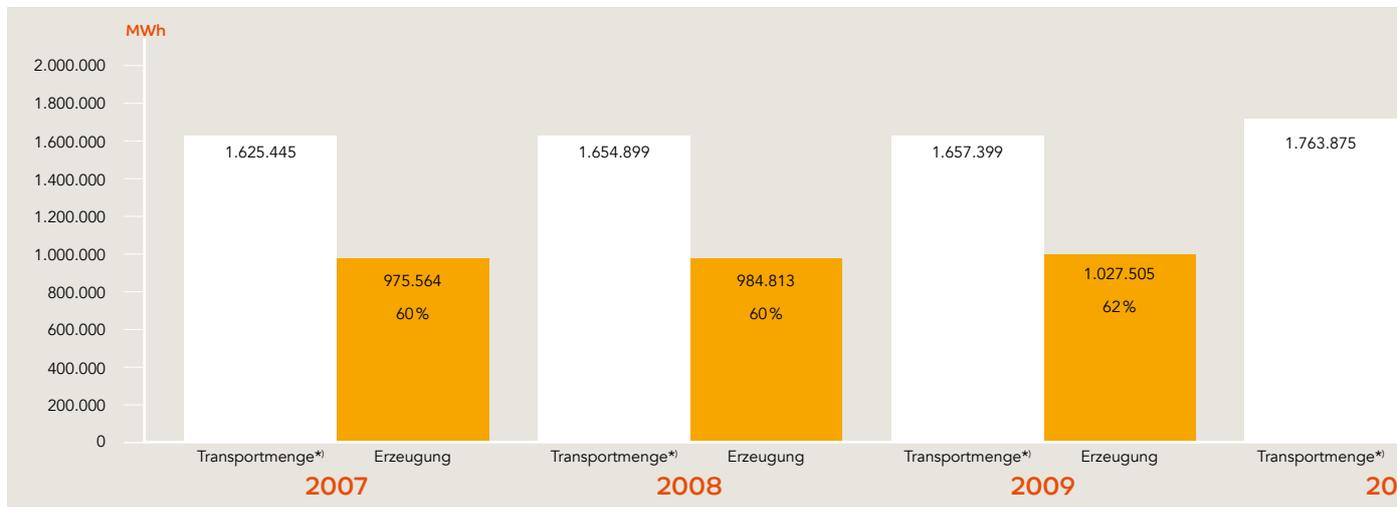
# Darauf sind wir stolz

## Die Erfolgsgeschichte Wind

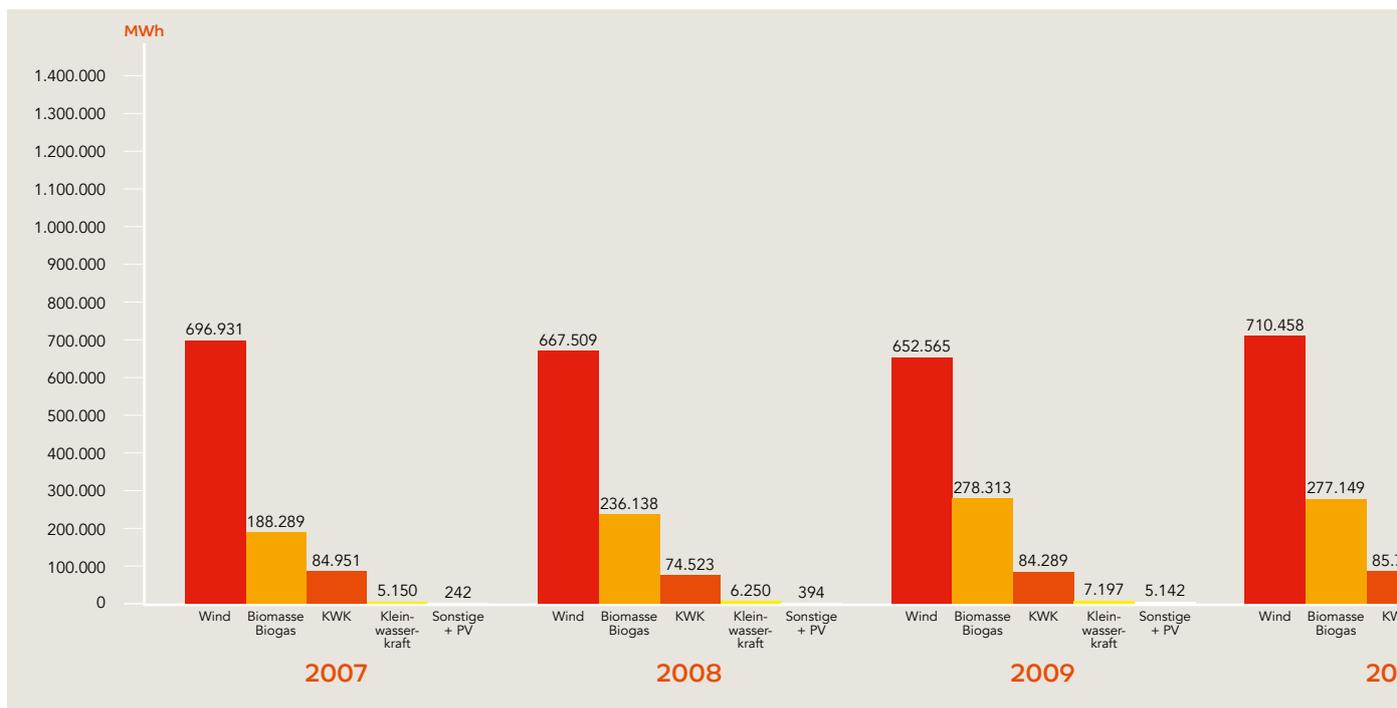
### Eine Vision ist Wirklichkeit geworden

Die Wind-Erfolgsstory der Energie Burgenland begann 1997 mit der Errichtung des ersten Windparks, bestehend aus sechs Anlagen, im nordburgenlän-

dischen Zurndorf. Dieser innovative Weg wurde zielstrebig vorangetrieben, sodass bis 2001 der Windpark auf 13 Anlagen erweitert werden konnte. Im Jahr 2002 wurde die 50-Millionen-kWh-Marke überschritten. Das entspricht dem jährlichen Strombe-



### Verhältnis Transportmenge zu Erzeugung



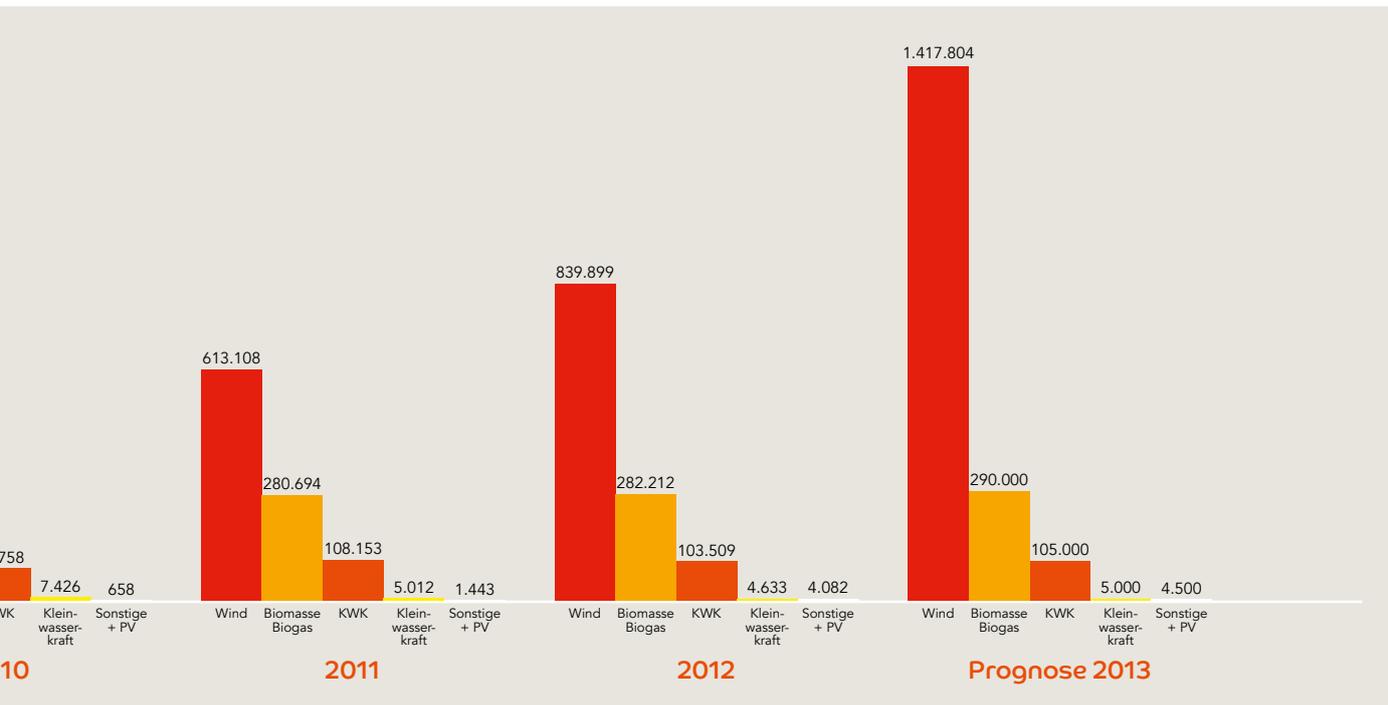
### Verhältnis Windkraft zu restlichen Erzeugungsformen

darf von ca. 14.000 Haushalten. Im Zeitraum zwischen 2003 und 2006 startete die ehemalige BEWAG die Windinitiative: 10 Windparks mit weiteren 127 Windenergieanlagen wurden errichtet. Danach kam es aufgrund der geänderten Ökostromverordnungen

zu einem Baustillstand. Im Jahr 2009 ermöglichte eine Novelle des Ökostromgesetzes weitere Standortentwicklungen. So startete 2011 die Windinitiative II mit der Errichtung der beiden weltweit leistungsstärksten Windenergieanlagen in Potzneusiedl. Darüber hinaus



\*) Transportmenge ist die gesamte jährlich abgegebene Menge elektrischer Energie.





wurden weitere Windparks in den Gemeinden Halbturn, Mönchhof und Nickelsdorf, der mit insgesamt 69 Windenergieanlagen eine Leistung von 207 MW aufweist, errichtet. Damit wurde ein wichtiger Meilenstein in Richtung Energieautarkie gesetzt.

Bereits am 4. Mai 2012 folgte der nächste große Schritt: die Errichtung des größten Windparks Österreichs in Andau. Geplant sind insgesamt 79 Windenergieanlagen (Baudauer mind. bis Ende 2014) mit einer Gesamtleistung von bis zu 237 MW.

### Starke Netze

Aufgrund der Erfahrungen mit den ersten Windparks wurde bereits im Jahr 2000 mit der Erarbeitung von netztechnischen Konzepten und Masterplänen gemeinsam mit Behörden, technischen Hochschulen und der APG begonnen. Damit konnte mit dem Ausbau der Netzinfrastruktur begonnen werden, um den erzeugten Windstrom der Region in ganz Österreich nutzen zu können und die Versorgung für Strom- und Erdgaskunden zu gewährleisten. So stehen mehr als 9.300 km Stromleitungen für eine sichere und verlässliche Stromversorgung im Burgenland zur Verfügung. Das gut gewartete Stromnetz der Energie Burgenland zeichnet sich durch die höchste Versorgungsqualität österreichweit aus und zählt mit einer durchschnittlichen Unterbrechungsdauer von 18 Minuten im Jahr 2012 zu den sichersten Netzen in Europa. Damit das auch zukünftig so bleibt, wird intensiv an der Errichtung neuer Netzübergabestellen an das europäische Höchstspannungsnetz und an der Verstärkung des bestehenden regionalen Hochspannungsnetzes gearbeitet. Parallel dazu werden innovative Technologien für einen effizienteren Netzbetrieb erforscht bzw. umgesetzt.

Aufgrund der Kompetenz im Bereich Ökostrom und langjähriger Erfahrung bei der ökologischen Energieerzeugung besitzt die Energie Burgenland eine internationale Vorreiterrolle. Bis zum Juli wurden im Jahr 2013 mittels der 175 Windenergieanlagen der Energie Burgenland Gruppe, die über eine Leistung von insgesamt 363 MW verfügen, mehr als 750 Mio. kWh Ökostrom produziert. Durch die Erzeugung von erneuerbarer Energie kommt es im Burgenland jedes Jahr zu einer Einsparung von rund 52 Mio. Litern Erdöl – das entspricht einem CO<sub>2</sub>-Ausstoß von rund 520.000 Tonnen. Damit leistet die Energie Burgen-

land einen wesentlichen Beitrag zum Umwelt- bzw. Klimaschutz im Burgenland und zur Ökostromversorgung Österreichs (Stand: 13. Sept. 2013). In den letzten 15 Jahren hat die Energie Burgenland die Voraussetzungen für eine ökologisch nachhaltige lokale Energiegewinnung geschaffen. Mit Ende 2013 wird das ambitionierte Ziel erreicht, 100% des burgenländischen Strombedarfs rechnerisch mit erneuerbarer Energie abzudecken. Erste Erfolge feierte das Unternehmen bereits im März 2013, als über 110% des burgenländischen Strombedarfs aus erneuerbarer Energie erzeugt wurden. Mit der Umsetzung der rechnerischen Stromautarkie erreicht die Energie Burgenland einen entscheidenden Wendepunkt in der Geschichte des Ökostroms in Österreich.

### 100% Ökostrom aus Österreich

Die Energie Burgenland fungiert im Bereich Ökologie als Vorbild für Österreich und Europa. So liefert die Energie Burgenland mit einem Strommix aus Wind, Photovoltaik, Wasser und Biomasse zu 100% Ökostrom aus Österreich. Im Strombereich wird somit völlig auf die Nutzung von Kernenergie und fossilen Energieträgern verzichtet. Der Energie Burgenland ist es als Österreichs größter Windstromproduzent besonders wichtig, den Kunden ausschließlich heimischen Ökostrom zu liefern.





## Ökonomisches Engagement

### Regionale Wertschöpfung

Mit der Nutzung von Wind, Erdgas, Biomasse und Sonne – den regionalen Energieträgern aus dem Burgenland – legt die Energie Burgenland bei der Produktion von Ökostrom den Fokus auf das eigene Land. Die Energie wird dort produziert, wo sie gebraucht wird, und stellt somit einen wichtigen Motor für die wirtschaftliche Aktivität der Region dar. Im Geschäftsjahr 2011/2012 generierten die Ausgaben der Energie Burgenland in Österreich eine Bruttowertschöpfung von in Summe 256 Mio. Euro, davon entfielen 106 Mio. Euro auf das Burgenland.

### Schaffung neuer Arbeitsplätze

Durch den intensiven Ausbau der Windenergie erzielt die Energie Burgenland sehr gute Beschäftigungseffekte. So werden durch die Errichtung neuer Windparks nicht nur Arbeitsplätze im Unternehmen selbst, sondern auch bei österreichischen Zulieferern und in sekundären Bereichen generiert. Derzeit sind im Burgenland rund 4.700 Personen in der Windbranche beschäftigt und mehr als 7.000 Personen an Windprojekten beteiligt. Im Jahr 2011/2012 konnten durch die Geschäftstätigkeit der Energie Burgenland insgesamt Arbeitsplätze von 2.513 Personenjahren (2.269 in VZÄ) in Österreich gesichert werden. Allein im Burgenland waren es 1.218 Personenjahre (1.129 in VZÄ).

### Investitionen in die Netzinfrastruktur

Für einen sicheren Transport des erzeugten Stroms werden jährlich rund 31 Mio. Euro in den Ausbau sowie die Erneuerung und Instandhaltung der Netzinfrastruktur investiert. Darüber hinaus stellen weitere Investitionen sicher, dass zusätzlicher Ökostrom aus Windkraft- und Photovoltaikanlagen ins Stromnetz eingespeist werden kann und die hohe Versorgungssicherheit durch stabilere Netze künftig gesichert bleibt.

### Ausbau des Photovoltaik-Bereichs

Die Energie Burgenland unterstützt Unternehmen und Haushalte bei der Realisierung ihrer Photovoltaik-Projekte, um so den Bereich der Sonnenenergie intensiver zu nutzen und laufend auszubauen. Das Burgenland ist mit einer jährlichen Globalstrahlung von rund



1000 kWh/m<sup>2</sup> das Land mit der höchsten Sonneneinstrahlung Österreichs. Mit Optionen wie der Netzkopplung, dem Anschluss der eigenen Anlage an das öffentliche Stromnetz oder der hausinternen Speicherung von Strom werden die vorhandenen Energieresourcen optimal genutzt.

### Geoservice

Die 3D Airborne Laserscanning Methode (digitale Vermessung von Objekten und Oberflächen durch Helikopterflüge) bietet viele Vorteile und Einsatzmöglichkeiten. So können z.B. Freileitungen effizient überwacht und somit Stromausfälle minimiert werden. Weiters wurde die Vermessungsbefliegung des gesamten Burgenlands in Auftrag gegeben, mit dem Ziel, einen Solarkataster zu erstellen. Damit wird die Berechnung und Realisierung von Photovoltaikanlagen sehr erleichtert und eine wichtige Hilfestellung zur Ausschöpfung des Solarpotenziales im Burgenland geleistet. Durch die Erstellung digitaler Geländemodelle können Überschwemmungen, Hangrutschungen, Muren und Lawinen in ihrer Gesamtheit rasch erfasst werden, um schnell und effizient Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

### GIS

Mit Hilfe eines modernen geographischen Informationssystems (kurz GIS), das mit dem Netzleitsystem der Netz Burgenland gekoppelt ist, gelingt es innerhalb der Energie Burgenland Gruppe u.a., räumliche Daten zu erfassen, zu bearbeiten und zu analysieren. Das GIS wird durch laufende Vermessungen und die digitale Dokumentation sämtlicher Leitungsanlagen kontinuierlich ergänzt und erweitert. Die Erhebung und Einarbeitung der Naturbestandsdaten ins GIS-System sowie die laufende Netzdokumentation führen zu einer nachhaltigen Unternehmenswertsteigerung durch effizientere Arbeitsprozesse bei der Schadensbeseitigung und bei Ausbauten am Netz. Die Kopplung des GIS mit dem Netzleitsystem gewährleistet eine sichere Betriebsführung und bewirkt eine Minimierung von Haftungsrisiken aufgrund gerichtsfester Dokumentation.

### Optimierter Einsatz von Servicetechnikern

Seit 2010 erfolgt die Auftragsverteilung an Servicetechniker anhand einer regionalen Einteilung. So entstehen kürzere Arbeitswege für die Servicetechniker und in weiterer Folge weniger Schadstoffemissionen von Dienstwagen aufgrund der geringeren Kilometerleistung.

---

## Ökologisches Engagement

### Innovation & Klimaschutz

#### Forschung an innovativen Technologien

Die Energie Burgenland beteiligt sich aktiv und erfolgreich an der österreichischen Energieforschung, um den Ausbau von sauberen Energieträgern mit energieeffizienten Technologien und innovativen Produktlösungen weiter zu forcieren. Bei den folgenden Beispielen handelt es sich um einen Auszug aus den Forschungsprojekten der Energie Burgenland.

#### Projekt „Decentral Green H2“

Die Energie Burgenland betreibt mit der Technischen Universität Wien und Bioenergy2020+ ein Forschungsprojekt am Biomassekraftwerk Oberwart

für die Energieerzeugung aus nachhaltig bewirtschafteter Biomasse. Bei diesem Forschungsprojekt wird der Einsatz von Holz zur Herstellung von hochreinem Wasserstoff erforscht, der zur CO<sub>2</sub>-neutralen, effizienten und dezentralen Strom- und Wärmeerzeugung verwendet werden kann.



## Projekt „DG Demonetz-smart LV Grid“

Für die Realisierung zukunftsfähiger Energienetze beteiligt sich die Netz Burgenland am Forschungsprojekt „DG Demonetz-smart LV Grid“ des AIT und weiteren Partnern. Ziel dieser Zusammenarbeit ist die Entwicklung und Implementierung von energie- und kosteneffizienten Regelungskonzepten für bereits vorhandene Netzinfrastrukturen.

## ADRES – Autonome dezentrale regenerative Energie Systeme

Die Netz Burgenland untersucht im Projekt ADRES gemeinsam mit nationalen wie auch internationalen Forschungspartnern die technische Machbarkeit von vollständig autonomen, dezentralen regenerativen Energiesystemen durch den ausschließlichen Einsatz von lokalen, erneuerbaren Ressourcen. Erzeugerseitig geht es um die Prognostizierbarkeit und das Prognoseverfahren von Wind und Photovoltaik für österreichische Standorte. Auf der Verbraucherseite behandelt das Projekt die Segmente Haushaltsverbrauch, Heizbedarf für Gebäude sowie den Energiebedarf elektrischer Individualmobilität.

## Smart Meter

Bei einem netzbetreiber-, bundesland- und spartenübergreifenden Pilotprojekt der Netz Burgenland und Wien Energie Stromnetz wurden im Sommer 2013 in Neufeld an der Leitha und Steinbrunn Neue Siedlung rund 450 intelligente Strom- und 20 Erdgaszähler – sogenannte Smart Meter – installiert. Smart Metering umfasst ein Gesamtsystem aus intelligentem Zähler (Smart Meter), Übertragungstechnologie und EDV-Systemen zur Datenerfassung und -verarbeitung, durch die der Energieverbrauch für jeden Kunden transparenter und nachvollziehbarer ist. Der Umstieg auf Smart Meter ist ein wichtiger Schritt in Richtung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Energievorräten und der Erreichung der Energieeffizienzziele.

## Erdgasautos

Bei der Entscheidung, welche Fahrzeuge für den Fuhrpark angeschafft werden, stehen für die Energie Burgenland Gruppe Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit im Vordergrund. Unter den rund 320 Fahrzeugen der Energie Burgenland befinden sich derzeit zwei

Elektrofahrzeuge und über 90 Fahrzeuge, die mit Erdgas angetrieben werden. Schritt für Schritt wird die Dienstwagenflotte konsequent auf erdgasbetriebene Fahrzeuge umgestellt. Für ein möglichst uneingeschränktes Fahrvergnügen im Burgenland wurde die Tankstellen-Infrastruktur für Fahrzeuge mit Erdgasantrieb errichtet. So stehen allein im Burgenland sieben öffentliche Erdgastankstellen an den Standorten Eisenstadt, Frauenkirchen, Mattersburg, Neusiedl am See/Weiden, Oberpullendorf, Oberwart und Siedendorf zur Verfügung. Durch die Nutzung von Erdgas im Transportbereich wird Feinstaub vermieden sowie 25 % weniger CO<sub>2</sub> und 40 % weniger Ozon bildende Substanzen ausgestoßen.



## Gesellschaft & Klimaschutz

### Energieberatungsgespräche mit Kunden

Die Energie Burgenland setzt auch bei ihren Kunden auf Energiespar-Maßnahmen. Bereits mit einfachen Schritten lässt sich der Haushalt der Burgenländer energieeffizient gestalten, wodurch wertvolle Energie gespart und die Umwelt geschont wird. Zu diesem Zweck führt die Energie Burgenland Energieberatungsgespräche mit Kunden durch, in denen ein Überblick über mögliche energieeffiziente Lösungen gegeben wird. Zusätzlich werden auf der Website der Energie Burgenland Energiespar-Tipps für den Haushalt angeboten.

### Thermografie

Bei Themen der Wärmeversorgung im eigenen Haus, steht die Energie Burgenland Kunden als Experte für die Durchführung einer Gebäudethermografie zur Verfügung. Durch den Einsatz einer Infrarotkamera



wird bei einer Gebäudethermografie die Wärmedämmung von Häusern überprüft. Mit diesem Verfahren können „undichte Stellen“ im Haus sichtbar gemacht und in Folge gezielt Maßnahmen gesetzt werden, um das unerwünschte Entweichen von Wärme – bei Fenstern, Türen oder über die Decke – zu verhindern. Damit können Energie und anfallende Energiekosten gespart werden.

### **Strom von Burgenländern für Burgenländer**

Die Energie Burgenland fördert die Errichtung von Photovoltaikanlagen mit einer Bonusleistung und bietet Kunden an, den Überschuss des so erzeugten Solarstroms in das Netz einzuspeisen. Damit können Photovoltaikanlagen effizienter genutzt und der Strom an andere Haushalte weiterverkauft werden.



### **E-Mobilität**

Mit den Elektromobilitätsinitiativen „ElectroDrive Burgenland“ und der Modellregion „Eisenstadt E-Mobilisiert“ versucht die Energie Burgenland, Bewusstseinsbildung zu betreiben und E-Mobilität zu fördern, indem emissionsfreie und alltagstaugliche Mobilität zu einem günstigen Preis angeboten wird. Hierfür wird der Ladestationsbereich laufend erweitert, um eine flächendeckende, öffentliche Ladeinfrastruktur gewährleisten zu können und so die E-Mobilität für Burgenländer attraktiver zu machen. Mit E-Mobilität wird ein relevanter Beitrag zum Klimaschutz geleistet und die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern minimiert.

### **Bonuswelt**

Kunden sammeln mit ihrem Stromverbrauch Bonuspunkte, welche beim Kauf von energieeffizienten Geräten aus dem aktuellen Bonuspunkteprogramm gegen Geld eingetauscht werden können. Ein Bonuspunkt zählt dabei für 5 Cent; Premiumkunden können im Rahmen von Aktionen bis zu 10 Cent pro Bonuspunkt erhalten. Dieses attraktive Programm wurde letztes Jahr ca. 25.000 Mal genutzt, was einem Gerätewert von ca. 17 Mio. Euro entspricht. Neben den Bonuspunkten profitieren Kunden auch von einem umfangreichen Angebot an weiteren Bonusleistungen (z.B. Anschaffung einer neuen Heizung, Photovoltaikanlage und Klimaanlage, Abgasmessung, Service-Check und dem 24h Strom-Pannendienst).

### **Energie Burgenland & Klimaschutz**

#### **Partnerschaften mit lokalen Betrieben**

Der Großteil der Zulieferbetriebe der Energie Burgenland sind burgenländische Unternehmen. Damit bleibt die Wertschöpfung im Burgenland und Arbeitsplätze werden gesichert und geschaffen. Vom Einzelauftrag bis zu langjährigen Partnerschaften mit burgenländischen Unternehmen – bei der Vergabe von Aufträgen setzt die Energie Burgenland auf Regionalität. Aufgrund der Wirtschaftsverflechtungen lag im Geschäftsjahr 2011/2012 die Bruttowertschöpfung im Burgenland bei rund 106 Mio. Euro. Durch die Ausgaben der Energie Burgenland wurden im Burgenland Beschäftigungseffekte in der Höhe von 1.218 Personenzahlen (1.129 VZÄ) ausgelöst.



### „Nachhaltige“ Betriebsküche

Für eine möglichst gesunde Ernährung der Mitarbeiter bietet die Betriebsküche täglich ein „be fit“-Menü an. Dieses wird mit gesunden, kalorienarmen Zutaten möglichst energieschonend zubereitet. Beim Einkauf wird auf die regionale Herkunft der Produkte geachtet und saisonal verfügbares Obst und Gemüse bevorzugt.

### Neues Bürogebäude der Netz Burgenland Strom

Beim Umbau des Zentrallagergebäudes der Netz Burgenland Strom in ein Bürogebäude wurden höchste Standards der effizienten und umweltbewussten Raumgestaltung umgesetzt. Für das Gebäude wird Geothermie genutzt und es wird mittels hocheffizienter Erdwärmepumpen im Winter geheizt und im Sommer gekühlt. Weiters ist das Gebäude mit einer optimalen Wärmedämmung sowie einer Solaranlage für Warmwasser ausgestattet. Darüber hinaus verfügt das Gebäude der Netz Burgenland Strom über eine Photovoltaikanlage am Dach und eine innovative LED-Office-Beleuchtung, weshalb es ein Musterbeispiel moderner Gebäudeausstattung darstellt.

### Schutz der Großtrappe

Bei der Planung und Errichtung von Windparks werden über die Umweltverträglichkeitsprüfung hinausgehende, weitere Maßnahmen zum Schutz der Tierwelt

gesetzt. Weiters arbeitet die Netz Burgenland Strom GmbH gemeinsam mit dem Naturschutz intensiv am Schutz der Vögel im Burgenland. So wurden durch das LIFE+ Projekt „Großtrappe“ im Europaschutzgebiet Parndorfer Platte-Heideboden rund 17 km Mittelspannungsleitungen erdverkabelt und rund 16 km Hochspannungsleitungen mit weißen und schwarzen „Vogelwarnfahnen“ markiert. Mittels dieser Maßnahmen kann das Kollisionsrisiko dieser weltweit gefährdeten Vogelart mit Freileitungen deutlich verringert werden. Laufende Untersuchungen des Wander- und Nistverhaltens geschützter Vogelarten bestätigen, dass die Windkraftanlagen der Energie Burgenland sowie die Leitungsanlagen der Netz Burgenland Strom keine negativen Auswirkungen darauf haben.

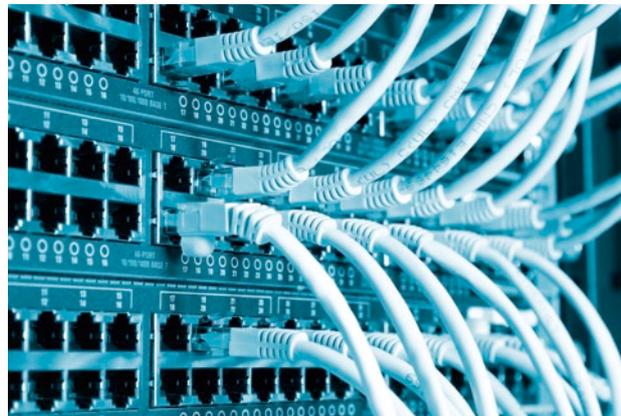


## Green IT

Für die sichere und zuverlässige Speicherung von Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse bedarf es einer ausgereiften IT-Infrastruktur, die diese Datenmengen optimal verwaltet bzw. verwertet. Das bedeutet geringere Speichermengen und eine Entlastung der Serversysteme. Besonders wichtig ist dabei das Thema Nachhaltigkeit durch den schonenden Einsatz von Energie und Ressourcen. Durch den Einsatz „grüner“ Technologien zur Reduktion des Speicherplatzes und des Energieverbrauchs oder eines Systems zur Reduktion der erforderlichen Netzteile bzw. Netzchnittstellen kann die innerbetriebliche Effizienz im Ablauf gesteigert werden.

Der Beitrag der IT zum verantwortungsvollen Umgang mit Energie schlägt sich auch in der Auswahl der PCs und Laptops nieder, welche im Unternehmen zum

Einsatz kommen. Dabei wird auf die Verwendung möglichst energieeffizienter Netzteile Wert gelegt. Außerdem werden alle Mitarbeiter angehalten, ihren PC nach Arbeitsende abzuschalten und den Standby-Betrieb nicht zu verwenden.



---

## Soziales Engagement

Die besondere Stärke der Energie Burgenland steckt im kreativen Potenzial und im Engagement unserer rund 840 Mitarbeiter. Um als Arbeitgeber attraktiv zu sein, räumt die Energie Burgenland der Personalpolitik einen hohen Stellenwert ein – einer Personalpolitik, die auf die verschiedenen Lebensphasen, Generationen und die vielseitigen Anforderungen der Mitarbeiter flexibel reagiert.

### Compliance

Seit dem Jahr 2012 setzt die Energie Burgenland verstärkt auf Aktivitäten im Bereich „Compliance“. Hierfür wurde ein für alle Mitarbeiter verbindlicher Verhaltenskodex eingeführt und auf der Homepage veröffentlicht. Dieser Leitfaden dient als Unterstützung und Hilfe bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben im Arbeitsalltag. Zentrale Punkte umfassen Richtlinien für das richtige Verhalten bei Interessenkonflikten, bei Spenden oder in der Kommunikation mit Mitarbeitern, Kunden und Partnern. Ziel aller Maßnahmen ist die Vermeidung von Verstößen und Korruption sowie das weitere Streben nach einer hervorragenden Reputation des Unternehmens. Zur Einhaltung und Überwachung des Kodex wurde die Position des Compliance Officers im Unternehmen geschaffen.

### Personalentwicklung & Recruiting

Die bedarfsorientierte Personalentwicklung der Energie Burgenland hat zum Ziel, Fach- und Führungspositionen vorrangig aus den eigenen Reihen zu besetzen. Die Bewerberauswahl basiert ausschließlich auf nachvollziehbaren Kriterien und ist geschlechtsneutral. Die Auswahl wird in einem Rankingsystem dargestellt, das allen Beteiligten hilft, die Stärken und die Persönlichkeit der Kandidaten objektiv mit dem Anforderungsprofil zu vergleichen. Dadurch wird der Entscheidungsprozess transparent und nachvollziehbar.

### Praktikanten & Lehrlinge

Die Energie Burgenland ist sich ihrer Rolle als größter Arbeitgeber im Burgenland bewusst und bietet Jugendlichen eine Ausbildungsmöglichkeit und somit eine Starthilfe in die Berufswelt. Jedes Jahr gibt die Energie Burgenland rund 150 jungen Menschen die Möglichkeit, im Rahmen eines Praktikums erste Erfahrungen in der Berufswelt zu sammeln und besondere Fähigkeiten und Vorlieben im Beruf schon früh zu erkennen.

## Fort- und Weiterbildung

Engagierte, qualifizierte und ideenreiche Mitarbeiter zählen seit jeher zu den größten Stärken der Energie Burgenland. Um den Bedarf an qualifiziertem Personal zu decken, sollen nicht nur potenzielle Mitarbeiter von der Energie Burgenland als attraktiver Arbeitgeber überzeugt, sondern auch unsere jetzigen Mitarbeiter immer wieder neu für die Energie Burgenland begeistert werden. Durch gezielte Fort- und Weiterbildungsprogramme fördert die Energie Burgenland ihre Mitarbeiter konsequent, damit sich ihre vielfältigen Potenziale dauerhaft entfalten können. Das Trainingsangebot reicht dabei von Schulungen für Mitarbeiter und Führungskräfte über maßgeschneiderte Trainings und Dienstleistungen für Kleingruppen bis hin zu Organisationseinheiten.

## Innerbetriebliches Vorschlagswesen

Die Mitarbeiter der Energie Burgenland können durch ihr bestehendes Know-how und ihre Erfahrungen bei der täglichen Arbeit im Unternehmen Vorschläge und Ideen zur Verbesserung der Arbeitsprozesse einreichen. Die besten Einfälle werden regelmäßig prämiert.

## Flexible Arbeitszeit

In der Energie Burgenland kommen Arbeitszeitmodelle zum Einsatz, die den Mitarbeitern eine individuelle und flexible Gestaltung der Arbeitszeit ermöglichen. Hierzu gehören unter anderem die Arbeitszeiteinteilung durch Gleitzeit und eine Vielzahl an Teilzeitmodellen. Weiters bietet die Energie Burgenland die Möglichkeit eine Altersteilzeitvereinbarung abzuschließen, durch die ältere Mitarbeiter unter weitestgehender finanzieller Absicherung ihre Arbeitszeit bis zum Pensionsantritt verringern können.

## Sicherheit am Arbeitsplatz

Die Mitarbeiter der Energie Burgenland sind bei ihrer Arbeit verantwortlich für ihre eigene Sicherheit und für die Sicherheit ihrer Kollegen. Mit regelmäßigen betrieblichen Informationen und Schulungen fördert die Energie Burgenland das Sicherheitsbewusstsein ihrer Mitarbeiter. Neben der Durchführung von Erste Hilfe-Kursen finden regelmäßig Informationstage zum Thema Arbeitssicherheit statt. Dabei werden



Mitarbeiter im sicheren Umgang mit Arbeitsmitteln geschult und konkrete Hinweise zur Erhaltung der persönlichen Gesundheit gegeben. Mitarbeiter werden bei Bedarf auch mit witterungsangepasster Arbeitskleidung ausgestattet, die den verschiedensten Sicherheitsaspekten gerecht wird.

## Gesundheit am Arbeitsplatz

Der Erfolg der Energie Burgenland ist abhängig von der Leistung jedes einzelnen Mitarbeiters. Den Mitarbeitern wird eine Reihe von Zusatzleistungen wie kostenfreie Schutzimpfungen oder Gesundheitschecks geboten. Sozialleistungen in Form von finanzieller Unterstützung, wie z.B. eine Geburten- oder eine Ehebeihilfe werden ebenfalls durch das Unternehmen zur Verfügung gestellt.



## Unternehmensethik

Im Zuge der Fusion erfolgte eine Neugestaltung der Unternehmensrevision der Energie Burgenland. Es wurde eine Geschäftsordnung entwickelt, die sich an den Standards und dem Ethikkodex des IIA (Institute of Internal Auditors Österreich) orientiert. Sie bildet die Basis für die Organisation, die Unabhängigkeit und die Objektivität der Revisionsarbeit. Ziel der Geschäftsordnung ist es, durch Prüfungs- und Beratungsleistungen einen Mehrwert in der Unternehmensgruppe zu schaffen und dazu beizutragen, die Geschäftsprozesse nachhaltig zu verbessern.

## Kundenbeirat

Die Energie Burgenland ist an einer möglichst hohen Kundenzufriedenheit interessiert. Aus diesem Grund wurde 2013 erstmals ein Kundenbeirat gegründet, der aus 20 Mitgliedern besteht. Für eine Mitgliedschaft konnten sich Privatkunden online, auf dem Postweg oder per Kundentelefon bis zum 30. Juni bewerben. Die Zusammenstellung des Kundenbeirats soll einen repräsentativen Querschnitt der Privatkundenstruktur der Energie Burgenland abbilden. Bei der Auswahl wurde auf die Mischung unterschiedlicher Kundenprofile geachtet. Zweimal im Jahr werden die 20 Mitglieder des Kundenbeirats Gelegenheit haben, mit Führungskräften und Mitarbeitern der Energie Burgenland über Ideen und Anliegen zu kundenrelevanten Themen wie Produkten, Serviceleistungen, Kommunikationsmaßnahmen, Vertriebsprozesse etc. zu sprechen. Der Kundenbeirat leistet somit einen unmittelbaren Beitrag zur Steigerung der Kundenzufriedenheit und zur Verbesserung der Kundenorientierung innerhalb des Unternehmens.

## Kooperationen & Kulturförderungen

Als Landesenergieversorgungsunternehmen nimmt die Energie Burgenland ihre gesellschaftspolitische Verantwortung wahr, indem eine Vielzahl an Initiativen im Burgenland unterstützt und gefördert wird. So ist die Energie Burgenland schon seit Jahren Partner von Hilfsorganisationen und unterstützt diese unter anderem beim Ankauf der notwendigen Ausrüstung und beteiligt sich an Projekten im Bereich der Aus- und Weiterbildung. Die Kooperationen reichen vom Know-how-Austausch bis zur Unterstützung im Spezialfall. So werden beispielsweise gemeinsame Fahr-

techniktrainings organisiert oder Erste Hilfe-Trainings durchgeführt. Viele Einrichtungen und Leistungen in den burgenländischen Gemeinden werden von Vereinen ermöglicht, die auf eine regelmäßige Unterstützung der Energie Burgenland zählen können.

Durch Partnerschaften mit burgenländischen Schulen und Ausbildungsstätten ergreift die Energie Burgenland die Möglichkeit, Jugendliche zu fördern und in deren Zukunft zu investieren. In innovativen Forschungsprojekten können neue Techniken erprobt und so eine umfangreiche Wissensbasis geschaffen werden.

Aber auch die ältere Generation kommt bei der Energie Burgenland nicht zu kurz. Seit Jahrzehnten werden Initiativen im Land aus unterschiedlichen Bereichen – von Sozialem und Sport bis hin zu Bildung und Kultur – unterstützt. Mit Förderungen und Wettbewerben hilft die Energie Burgenland, vorhandenes Potenzial im Land aktiv zu nutzen. Die Beteiligung und Ausschreibung von Wettbewerben ermöglicht der Energie Burgenland nicht nur, ihr lokales Engagement zu zeigen, sondern trägt dazu bei, das Thema Energie nachhaltig zu verankern und das Bewusstsein für einen vernünftigen Umgang mit Energie zu stärken. Beispielsweise verbindet Energie Burgenland Tradition mit Kreativität und setzt den bereits 1975 ins Leben gerufenen Literaturpreis mit einem Lyrik-Wettbewerb fort.



# Die Burgenländer zu Energie-Gewinnern machen





# Ziele und Maßnahmen



## Ökonomische Ziele

### Netzausbau für weiteren Windkraftausbau

Der intensive Ausbau der Windkraft in den letzten Jahren fordert umfassende Maßnahmen im Bereich der Netzinfrastruktur, um den zusätzlichen Ökostrom aus Windkraft- und Photovoltaikanlagen einspeisen und eine optimale Stromversorgung im Burgenland langfristig gewährleisten zu können. Im Zuge des weiteren geplanten Windkraftausbaus sollen bis 2015 zusätzlich rund 90 Mio. Euro in die Netzinfrastruktur investiert werden.

### Errichtung von Photovoltaikanlagen

Das Burgenland bietet optimale Rahmenbedingungen für die Nutzung der Sonnenenergie. Pro kW installierter Solarleistung kann mit einer Stromerzeugung zwischen 700 und 1.200 kWh Solarstrom im Jahr gerechnet werden. Die Energie Burgenland will in den

nächsten Jahren diesen Bereich intensiver nutzen, indem weitere Photovoltaikprojekte geplant werden. Hierbei sollen besonders Unternehmen bei der Errichtung von Eigenbedarfs-Photovoltaikanlagen unterstützt werden, die so die Möglichkeit erhalten, selbst einen Beitrag zur Ökostromerzeugung zu leisten und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Burgenland zu verringern.

### Netzeinspeisung alternativer Energieformen

Die Netz Burgenland Erdgas ist bestrebt, brennbare Gase wie Methan und Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen herzustellen bzw. die Rahmenbedingungen dafür zu ermöglichen. Bei einer Einspeisung dieser Gase in das bestehende Erdgasnetz, dessen Länge rund 2.530 km beträgt, wird auch die Speicherkapazität des Netzes insgesamt genutzt. Hierfür soll die Forschung nach geeigneten Technologien zukünftig intensiviert werden.

## Ökologische Ziele

### Umstellung des Fuhrparks auf CNG

Von den derzeit rund 320 Fahrzeugen der Energie Burgenland sind zwei Elektrofahrzeuge und über 90 Erdgasfahrzeuge. Schritt für Schritt wird der Fuhrpark der Energie Burgenland auf Erdgasautos umgestellt. So startet die Energie Burgenland bereits 2014 mit einer nächsten Ausbaustufe, in Zuge derer, neben der Fuhrparkumstellung, gemeinsam mit Partnern am Ausbau des Erdgastankstellennetzes im Burgenland gearbeitet wird, das bislang aus sieben Erdgastankstellen besteht.

### Ausbau smarterer Technologien

Mit dem Ausbau von intelligenten Technologien wie Smart Meter und Smart Grids will die Energie Burgenland Forschungen vorantreiben, durch die die Integration dieser Technologien im Alltag ermöglicht werden kann. An der Einführung von Smart Metering im Stromnetzbereich wird bereits entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen intensiv gearbeitet.

Das konventionelle Stromnetz wird zum Smart Grid, wenn es durch Kommunikations- und Automatisierungstechnik sowie IT-Komponenten aufgerüstet wird. Im Bereich der Smart Grids wurden bereits wesentliche Schritte für die Vernetzung und Steuerung von intelligenten Erzeugern, Speichern, Verbrauchern und Netzbetriebsmitteln umgesetzt. Zusätzlich werden kontinuierlich Konzepte auf ihre Einsatzfähigkeit bei Problemstellungen in der Netzplanung geprüft und auf Basis wirtschaftlicher Kriterien umgesetzt.

### Fortsetzung des Life+ Projekts Großtrappe

Um die Lebensbedingungen der Großtrappe im Burgenland weiter zu verbessern, werden im Rahmen des LIFE+ Projektes bis 2015 umfangreiche Maßnahmen in den beiden Europaschutzgebieten Parndorfer Platte-Heideboden und Waasen-Hansäg umgesetzt. So werden zusätzlich rund 7,5 km 20 kV-Mittelspannungsleitungen unter die Erde verlegt und die bestehenden Freileitungen abgebaut.

---

## Soziale Ziele

### Evaluierung der psychischen Belastung

Die Energie Burgenland führt im Herbst 2013 erstmals eine Evaluierung der psychischen Belastung am Arbeitsplatz mit allen Mitarbeitern durch. So können persönliche Probleme und Gefahren für Mitarbeiter schon frühzeitig erkannt und Lösungen dafür gesucht werden. Ende 2013 sollen erste Maßnahmen zur Verringerung der psychischen Belastung in Form von Mitarbeitergesprächen, Workshops oder Schulungen umgesetzt werden.

### Bürgerbeteiligungsmodell

Im Bereich der Windkraft hat die Energie Burgenland ein Projekt auf Basis eines Bürgerbeteiligungsmodells geschaffen, das den Burgenländern die Möglichkeit gibt, selbst als Energieerzeuger aktiv zu werden und in eine umweltfreundliche Energiezukunft zu investieren. Durch den Erwerb eines Miteigentumsanteils beteiligt sich der Käufer an der Windenergieanlage

Enercon 101 in Zurndorf. Die Windenergieanlage erzeugt bei durchschnittlichen Windverhältnissen jährlich rund 8.200 MWh. So werden mit dieser Anlage insgesamt CO<sub>2</sub>-Einsparungen von etwa 6.000 Tonnen erreicht. Die Energie Burgenland bindet ihre Kunden mit dem Erwerb eines Anteils an der Windenergieanlage aktiv in den Produktionsprozess von ökologischer Energie ein, die so einen persönlichen Beitrag zur burgenländischen Stromautarkie leisten können.

### Online-Zugriff auf Einspeisedaten der Photovoltaikanlagen

Die Energie Burgenland arbeitet an der Umsetzung einer Software für Eigenbedarfs-Photovoltaikanlagen, die es Kunden ermöglicht, die aktuellen Einspeisedaten der eigenen Anlage online abfragen zu können. Die Kunden haben damit per Knopfdruck alle Informationen über ihren individuellen Energieverbrauch zur Verfügung und können in der Folge ihr Energieverhalten adaptieren.

# Interviews mit Mitarbeitern



**Dipl.-Ing. Franz Salmhofer**  
Leiter GBO/Servicezentrum  
Oberwart und GBP/Servicezen-  
trum Oberpullendorf der Netz  
Burgenland Erdgas,  
arbeitet seit 1980 bei der  
Energie Burgenland.

**Was macht die Arbeit bei Energie Burgenland für Sie so besonders?**

**Salmhofer:** Ich empfinde das breitgefächerte Betätigungsfeld der Energie Burgenland als Besonderheit. Durch die stetigen Veränderungen in der Energiewirtschaft wird das Betätigungsfeld regelmäßig angepasst und erweitert. Neben den Kernbereichen Strom und Erdgas finden sich viele Themen wie z.B. Windkraft, Photovoltaik, Biomasse, Geothermie uvm. Nach meinem berufsbegleitenden Diplomstudium „Energie- und Umweltmanagement“ sowie dem Masterstudium „Nachhaltige Energiesysteme“ an der FH in Pinkafeld bietet die Energie Burgenland eine gute Basis, um die erworbene Theorie auch in die Praxis umsetzen zu können.

**Womit verbinden Sie das Thema Nachhaltigkeit in Ihrem Beruf?**

**Salmhofer:** In der Sparte Erdgas wurden viele technische Entwicklungen im Bereich der Verbrennungstechnologie vorangetrieben. Durch die Brennwerttechnik konnten so Thermen um ein vielfaches effizienter und umweltfreundlicher werden. Die Kombinationen Gas und Solar sowie Gas und Wärmepumpe bieten einen gesunden Energiemix und Einsparungen von Heizkosten, wodurch auch Emissionen eingespart werden.

**In 10 Jahren ist die Energie Burgenland ... ?**

**Salmhofer:** ... ein breit aufgestellter Energieversorger mit vielen Sparten im Bereich alternativer bzw. regenerativer Energie. Die Energie Burgenland wird durch ihr Handeln in einem großen Betätigungsfeld auf stetig wachsende Kundenbedürfnisse treffen, die sie versucht, langfristig optimal zu befriedigen.



**Natascha Hefler**

Prokuristin (PEW Technik+Service GmbH) ist seit 1999 im Bereich Buchhaltung und Controlling tätig.

**Was macht die Arbeit bei Energie Burgenland für Sie so besonders?**

**Hefler:** Das übertragene Vertrauen, um Projekte in Eigenverantwortung abzuwickeln, freie Gestaltungsmöglichkeiten zu besitzen und eigene Ideen mit einfließen zu lassen, macht für mich die Arbeit bei Energie Burgenland zu etwas Besonderem. Vielfältige, sehr verantwortungsvolle Aufgaben in einem breitgefächerten Betätigungsfeld bieten mir viele neue Herausforderungen. Positiv hervorzuheben ist die interne Kommunikation, wobei es bei Schnittstellen zwischen einzelnen Organisationseinheiten noch Verbesserungsmöglichkeiten gibt. Durch die Zusammenführung im letzten Jahr wurden zusätzliche Bereiche erschlossen, welche zu Produkterweiterungen führten, was die Arbeit für mich noch interessanter gestaltet hat.

**Womit verbinden Sie das Thema Nachhaltigkeit in Ihrem Beruf?**

**Hefler:** Die PEW Technik + Service bietet den Kunden in ihrem Produktportfolio eine große Palette an nachhaltigen Produkten wie z.B. Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen oder die Gebäudesteuerung. Kundenrückmeldungen, Weiterentwicklungen und Verbesserungen werden an alle Bereiche der PEW Technik + Service kommuniziert und auf dem kürzesten Weg umgesetzt. Eine Softwareumstellung im Administrationsbereich macht auch hier die Arbeit für unsere Mitarbeiter effizienter. Ein weiterer Punkt ist die mobile Zeiterfassung. Techniker im Außendienst können hier zeiteffizienter abgerechnet werden, was eine Erleichterung für die Mitarbeiter im Innen- sowie Außendienst bedeutet.

**In 10 Jahren ist die Energie Burgenland ... ?**

**Hefler:** ... eine Einheit, welche im Interesse der Kunden handelt. Synergien und Ressourcen werden optimal genutzt und eingesetzt so wie auch einzelne Organisationsteile zu einer Einheit zusammenwachsen werden. Durch diese Optimierungen kann die Energie Burgenland den Kunden neue energieeffiziente Dienstleistungen, Produktgruppen und -pakete schnüren, um eine hohe Kundenzufriedenheit zu erreichen.

**Marc Messerits**

ist 2009 als Lehrling in die Energie Burgenland eingetreten und befindet sich nun im 4. Lehrjahr. Sein Tätigkeitsfeld umfasst den Bereich Benutzerservice/Infrastruktur bei der Netz Burgenland.

**Was macht die Arbeit bei Energie Burgenland für Sie so besonders?**

**Messerits:** Die Chemie im Team und das Arbeitsklima im gesamten Unternehmen finde ich sehr angenehm und stimulierend. Es herrscht ein offenes Gesprächsklima, in dem auch Probleme konstruktiv gelöst werden können. In den vergangenen vier Jahren habe ich viel dazugelernt, nicht nur fachlich, sondern auch für meine Persönlichkeitsentwicklung.

**Josef Grafl**

war 43 Jahre bei der Energie Burgenland beschäftigt und nahm unter anderem die Funktion des Zentralbetriebsrats wahr. Seit 2013 befindet er sich in Pension.

**Was machte die Arbeit bei Energie Burgenland für Sie so besonders?**

**Grafl:** Ich bin vor 43 Jahren in die BEWAG eingetreten und vor knapp einem Jahr in Pension gegangen. Das Unternehmen kenne ich durch meine unterschiedlichen Tätigkeiten sehr gut, vor allem auch durch meine langjährigen Aufgaben als Vorsitzender des Betriebsrates.

Am wirtschaftlichen Aufschwung des Burgenlandes hatte nicht zuletzt die Energieinfrastruktur einen großen Anteil. Ich bin stolz, am Aufbau daran mitgewirkt zu haben.

**Womit verbinden Sie das Thema Nachhaltigkeit in Ihrem Beruf?**

**Messerits:** Das Thema Nachhaltigkeit finde ich vor allem im Bereich Green IT in meiner Abteilung wieder. Wir legen großes Augenmerk auf die Energieeffizienz von Geräten. Alle PCs haben beispielsweise ein besonders effizientes externes Netzgerät anstatt des üblicherweise eingebauten Netzteils. Zusätzlich versuchen wir, alle Benutzer dazu zu bringen, ihre PCs nach der Arbeit abzuschalten und nicht nur in Standby zu versetzen. Das spart auch Ressourcen und Energie.

**In 10 Jahren ist die Energie Burgenland ... ?**

**Messerits:** In 10 Jahren hoffe ich, dass ich dann immer noch hier arbeiten kann. Ich denke, dass das Thema „Erneuerbare Energie“ noch an Wichtigkeit gewinnen wird. In meinem Fachbereich erwarte ich eine rasante Entwicklung. Wahrscheinlich wird es dann neue Batterietechniken geben, und die Computer werden insgesamt durch Tablets ersetzt. Das steigert auch die Arbeitseffizienz.

**Womit verbinden Sie das Thema Nachhaltigkeit in Ihrem Beruf?**

**Grafl:** Nachhaltigkeit wirkt über die Grenzen des Unternehmens hinaus. Die Arbeitsplätze, die durch die Wertschöpfung von BEWAG und BEGAS – und danach von der Energie Burgenland – in der Region geschaffen wurden, sind für mich ein Beispiel für gelebte Nachhaltigkeit, zu der natürlich auch interne Arbeitsbedingungen wie faire Entlohnung und interessante Weiterbildungsmöglichkeiten zählen.

**In 10 Jahren ist die Energie Burgenland ... ?**

**Grafl:** In den letzten 10 Jahren haben sich BEWAG und BEGAS vom Energielieferanten zum Energiedienstleister entwickelt. Ich erwarte, dass die Energie Burgenland auch in den kommenden 10 Jahren diesen Weg konsequent fortsetzen wird: Kundenbindung durch Kundenzufriedenheit. Es wird wichtig sein, sich auch weiterhin für Arbeitsplätze, Selbstständigkeit und eine hohe Qualität der Netzinfrastruktur einzusetzen.



**Mag. Margot Mad**

Leiterin Stabstelle Unternehmensservicemanagement und Prozessoptimierung, ist seit 2004 bei der Energie Burgenland.

**Was macht die Arbeit bei Energie Burgenland für Sie so besonders?**

**Mad:** Die Energie Burgenland ist im Burgenland ein Leitbetrieb mit ständig neuen Herausforderungen. Das Unternehmen bietet die Möglichkeit, etwas zu bewegen. Veränderungen sind erwünscht und das Arbeitsklima ist sehr positiv. Das Betätigungsfeld der Energie Burgenland bietet die Möglichkeit, mit vielen interessanten Menschen in Kontakt zu treten. Gute Arbeitsbedingungen und ein flexibles Arbeitszeitmodell stehen im Einklang mit Privatem und Familie, eine ausgewogene Work-Life-Balance. Das Unternehmen hat gegenüber den Mitarbeitern eine soziale Einstellung. Die Mitarbeiter in meinem Team bekommen Aufga-

ben in Eigenverantwortung übertragen, um an diesen zu wachsen. Unterstützt werden sie bei Bedarf durch den Erfahrungsaustausch innerhalb des Teams bzw. auch durch externe Maßnahmen.

**Womit verbinden Sie das Thema Nachhaltigkeit in Ihrem Beruf?**

**Mad:** Nachhaltigkeit heißt für mich sichere Energieversorgung im Burgenland durch nachhaltige Energieerzeugung. Das ist auch unsere Kernkompetenz. Nur durch das ständige Streben nach Verbesserung können wir bei der Energie Burgenland am Puls der Zeit bleiben und die Herausforderungen der Zukunft bewältigen.

**In 10 Jahren ist die Energie Burgenland ... ?**

**Mad:** ... „ein“ modernes Unternehmen mit Top-Führungskräften und motivierten Mitarbeitern, der Leitbetrieb in der Region mit Strom-Export, führend in alternativer Energie in Österreich. Durch laufend optimierte Prozesse schaffen wir personelle und finanzielle Ressourcen, durch die die Innovationskraft gesteigert wird.

# Zertifikat

**Energie Burgenland** beurkundet hiermit,  
dass unsere Energiekunden

**100 % Ökostrom aus Österreich**

beziehen.

**Energie Burgenland setzt auf erneuerbare Energiequellen –  
auf die natürliche Kraft von Wind, Wasser, Biomasse und Sonne.**



GF Dir. Ing. Walter Göllesz  
Energie Burgenland Vertrieb GmbH & Co KG



Prok. Mag. Markus Felder, MSc  
Energie Burgenland Vertrieb GmbH & Co KG

**Stromkennzeichnung der Energie Burgenland Vertrieb GmbH & Co KG.  
100 % Ökostrom aus Österreich.**

Stromkennzeichnung gem. §78 Abs.1 und 2 ElWOG 2010 und Stromkennzeichnungsverordnung 2011  
für den Zeitraum 1.10.2011 bis 30.9.2012:

Wasserkraft	Windenergie	Biomasse	Sonnenenergie
91,75 %	4,52 %	3,55 %	0,18 %

Nachweise für Wasserkraft, Windenergie, Biomasse und Sonnenenergie stammen zu 100% aus Österreich.  
Bei der Erzeugung fallen keine CO<sub>2</sub>-Emissionen und keine radioaktiven Abfälle an.

## Impressum:

Energie Burgenland AG  
Kasernenstraße 9  
7000 Eisenstadt

Tel.: +43 (0)5 / 7770  
Fax: +43 (0)5 / 7770-1900

[info@energieburgenland.at](mailto:info@energieburgenland.at)  
[www.energieburgenland.at](http://www.energieburgenland.at)

Gestaltung: Unique Werbe Ges.m.b.H  
Druck: DANEK, Grafik | Repro | Druck | GmbH |  
Fotos: Joachim Haslinger (Umschlag, Seite 10, 13, 16 und 26), Steve Haider (Seite 4, 5 und 21),  
Richard Neubauer (Seite 7), Franz Kovacs (Seite 22), Energie Burgenland AG (Seite 20, 24, 25 und 28),  
Stockexpert (Seite 18), Shutterstock (Seite 21, 22 und 23), Plainpicture (Seite 18 und 24), Gettys (Seite 19)  
Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

